

de, oder auf Maschinen, auf welchen vor einigen Jahren der Mechanikus Haubold sehr gelungene Versuche mit diesen Cocons, mit Wirrseide und Flockseide machte, lohnen können.

Bei obigen Preisen geht folgende Vergleichung des zu erlangenden Gewinns hervor, wobei die Kosten der Haspelung auf das Verhältniß der größern Arbeit bei geringern Cocons und auf den Werth der Haspelseide (Gréze) nach einem Mittelpreis berechnet sind, obschon sie in den letztern Jahren bedeutend höher im Preise gestanden hat. Dabei wird vorausgesetzt, daß nach Beschaffenheit der Galetten 8 bis 10 Pf. zu 1 Pf. Gréze erforderlich sind.

a) Vollkommen gute Cocons		
8 Pf. à 14 gr. — =		4 Thlr. 16 gr.
Kosten der Haspelung mit Einschluß des Lohns für die Arbeit am Res- sel, der Feuerung u. s. w.	1 = 8 =	
	6 Thlr. — gr.	
Werth der Gréze	6 Thlr. 12 gr.	
Gewinn:	— Thlr. 12 gr.	
	pro Pf.	

Bei dem Preise der Haspelseide, besonders der weißen, von 7 Thlr. — gr. wird der Gewinn 1 Thlr. — gr. pro. Pf. betragen.